

CityCamping

**Mit Zelt und Wohnmobil in die
Toplagen der Metropolen**

DELIUS KLASING VERLAG



Inhalt

VORWORT	12	MADRID	94
ESSAY: DIE STADT RUFT	14	MAILAND	100
ESSAY: DACHZELTE	18	MÜNCHEN	106
AMSTERDAM	22	OSLO	112
BARCELONA	28	PARIS	118
BERLIN	34	PRAG	124
BRÜSSEL	40	ROM	130
DANZIG	46	ROTTERDAM	136
DRESDEN	52	SALZBURG	142
FRANKFURT	58	STOCKHOLM	148
GENF	64	TOULOUSE	154
HAMBURG	70	WIEN	160
KOPENHAGEN	76	ZÜRICH	166
LISSABON	82		
LONDON	88	IMPRESSUM	176

Vorwort

Meine ersten Erinnerungen an Campingurlaube sind eng verknüpft mit sperrigen Hauszelten, deren Aufbau einen Großteil des Ankunftstages in Anspruch nahm, Luftmatratzen, bei denen man morgens mit dem halben Körper auf dem Boden lag, und Dauercamper in der Nachbarschaft, ausgestattet mit Jägerzaun und Gartenzwerg.

Die Camping-Erinnerungen meiner Kinder sehen dagegen schon ganz anders aus: Stunden voller Begeisterung in kindgerechten Naturkundemuseen, ein Picknick auf dem Dach mit Vogelperspektive auf die Innenstadt, Kochkurse mit regionalen Spezialitäten und zauberhafte Stadtführungen.

Nicht nur unsere Art und Weise, im Urlaub zu campen, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten neu erfunden, auch die Ziele sind vielfältiger und vor allem urbaner geworden. Camping in London?

Ja, das geht, und zwar hervorragend! Die grüne Umgebung sorgt am Abend für Erholung vom City-Rummel anstelle dünner Wände und trockenem Toastbrot in den bezahlbaren Hotels im Zentrum der Stadt. Natürlich gibt es in den meisten Metropolen auch Stellplätze, zum Teil sogar zentraler gelegen als die von uns ausgesuchten Campingplätze. Dennoch haben wir uns dafür entschieden, solche Campingplätze vorzustellen, die auch für Leute geeignet sind, die sich nicht komplett versorgen können und beispielsweise auf sanitäre Anlagen oder einer Wiese für ihr Zelt angewiesen sind. Die zusätzlichen Vorteile dieser Plätze sind ruhige Nächte und die Chance auf Entspannung.



Und Camping ist ja auch nicht gleich Camping. Der Unterschied zwischen einem Trip im Luxus-Wohnmobil und einem Urlaub im Tunnelzelt kann durchaus als gigantisch bezeichnet werden. Natürlich gibt es nicht nur die Extreme. Dachzelt, Wohnwagen, Wohnmobil oder Micro-Camper – (fast) jeder kann auf seine Kosten kommen. Wer noch kein eigenes Fahrzeug oder Zelt besitzt, sollte sich bei der Planung seiner Reise überlegen, wie er unterwegs sein möchte. Küche und Bad sind im Kastenwagen nicht möglich, dafür kommt man im Wohnmobil schlecht durch enge Straßen und volle Innenstädte.

Wer sich bisher lieber in den Flieger gesetzt hat, um eine lange Anfahrt zu umgehen, lasse sich gesagt sein: Campingurlaub ist die beste Gelegenheit, den Weg zum besonders erstrebenswerten Ziel zu

machen. Soll heißen: Man muss ja nicht in einem Rutsch durchfahren, um dann gestresst und übermüdet anzukommen. Wer auf dem Weg einige Übernachtungen einplant, sei es am Straßenrand, auf einem Parkplatz oder einem idyllischen Campingplatz, und Sehenswertes entlang der Strecke besucht, hat am Ende möglicherweise mehr davon. Was eignet sich besser als Camping, um sich auf der Reise spontan für eine Pause zu entscheiden?

Bleiben wir gelassen und lassen die Erlebnisse auf uns zukommen. Vielleicht sind es die extra netten Campingnachbarn, das köstliche Baguette im Campingshop oder Ziegen im Streichelzoo, die beim nächsten Trip in die City als besondere Erinnerungen in unserem Gedächtnis bleiben.

Die Stadt ruft

Für Campingliebhaber gibt es nichts Schöneres als ihre Unterkunft mit an ihr Reiseziel zu transportieren und dort das Leben zu genießen. Nach einem Tag draußen, sei es in der Natur oder in einer Metropole, zurück in die eigene kleine Welt zu kriechen und es sich unter der vertrauten Bettdecke oder im Schlafsack gemütlich zu machen, das empfinden viele als einen größeren Reichtum als die frischen Laken eines Luxushotels.



Damit wird Camping zum Lebensgefühl und ist keine bloße Urlaubsalternative für Familien oder Studenten mit leeren Geldbeuteln. Die bunte Mischung, die sich auf Natur- und City-Campingplätzen dieser Welt versammelt, zeugt davon. Vom riesigen Reisemobil bis zum Zweimannzelt mit Picknickdecke ist alles drin. Eines aber haben (fast) alle Campingplatzbewohner gemeinsam: die Liebe zum Sich-Umschauen und zum Nachdenken darüber, wie die eigene Nomadenunterkunft noch optimiert werden könnte. Ist

ein Tarp besser als ein Vorzelt? Wie praktisch ist ein Dachzelt, wenn es zu viert langsam eng im VW-Bus wird? Egal, ob Micro-Camper, Wohnmobil, Wohnwagen, Zelt, Dachzelt oder Bulli: Einige Fakten sollte man vor Antritt seiner City-Campingreise durch Europa erwägen.

Je größer, desto besser? Das trifft beim Camping nicht immer zu. Sogenannte Luxusliner haben vielleicht zusätzliche Annehmlichkeiten zu bieten, sie sind jedoch groß und schwer. Zu groß und schwer für einige Campingplätze, weshalb es dort Obergrenzen für das Fahrzeuggewicht gibt. Wer also mit einem Luxus-Reisemobil unterwegs ist, klärt besser vor der Buchung, ob es ausreichend Raum dafür gibt bzw. ob das Gewicht auf dem Platz zulässig ist. Gleiches gilt selbstverständlich auch für die Reiseroute, denn es gibt Straßen, Brücken und Wege, auf denen die Weiterfahrt nicht möglich oder sogar verboten ist.





Ob Skyline oder Tannenwald – beim Zelten eröffnet sich jeden Morgen eine neue Welt.

Flexibilität ist alles

Wer zeltet sollte im Voraus klären, ob es möglich ist, das Auto am Zelt zu parken. Während einige einen direkten Zugriff auf ihren Kofferraum einkalkulieren, wollen andere Reisende lieber ihre Ruhe und auch kein Auto auf der Zeltwiese haben. Hier sei noch einmal der Vorteil des Zeltens erwähnt: Im Gegensatz zu Wohnmobil, Kastenwagen und Bulli bleibt man mit dem eigenen Auto mobil und kann beispielsweise Ausflüge und Einkäufe erledigen.

Es mag sehr banal klingen, aber zwei Dinge sollte man nicht vergessen. Zum einen die Öffnungszeiten des Campingplatzes. Nicht alle Rezeptionen sind durchgehend oder in die Abendstunden hinein geöffnet. Es ist also besser, die Anreise passend zu planen, als am Ende frustriert vor der Schranke zu stehen. Zum anderen die Möglichkeiten des Bezahlers. Es kommt auch bei City-Campingplätzen vor, dass nur Barzahlung oder gerade keine Barzahlung akzeptiert wird. Um böse Überraschungen zu vermeiden, lohnt oft eine kurze Nachfrage. In einigen Ländern, zum Beispiel in Dänemark oder Frankreich, ist die Mitgliedschaft in einem Campingclub die Voraussetzung für den Aufenthalt auf vielen Campingplätzen. Diese kann im Voraus, meistens aber auch noch vor Ort abgeschlossen werden.

Wer mit Kühlschrank, Elektrokoher oder Klimaanlage ausgestattet ist, wird am Campingplatz wohl erst einmal den Strom anschließen, um die Batterien von Bulli und Co. zu schonen. Die Spannung auf europäischen Campingplätzen liegt bei 220–230 Volt und bedarf keiner weiteren Planung. Mit einem dreipoligen CEE-Stecker, auch Camping-Stecker genannt, verbindet man das Stromkabel mit dem Anschluss am Platz. Für manche Länder benötigt man aber zusätzliche Adapter, die man im besten Fall schon vor Fahrtbeginn besorgt. Manche Campingplätze verleihen Adapter, aber sicher ist sicher. Einige alte Campingplätze in Südeuropa verfügen lediglich über einen normalen Haushaltsanschluss. Diesen verbindet man mit einem Schuko-CEE-Adapter. Der Vorteil: Damit kann man sein mobiles Heim auch zu Hause mit Strom versorgen. Die ideale Ergänzung ist übrigens eine Kabeltrommel. Sie bietet ausreichend Kabellänge sowie Anschlüsse und erspart das Entwirren verknoteter Verlängerungskabel.

Der Weg zum Ziel

Bevor man die Fahrt zum Großstadt-Campingplatz antritt, sollte man sich über die Bestimmungen der jeweiligen Stadt bezüglich des Straßenverkehrs erkundigen.



Mief der 70er? Das muss heute nicht mehr sein.

Hamburg gibt es Dieselfahrverbots- und Umweltzonen. Da es hier stetige Änderungen und Aktualisierungen gibt, empfehlen wir eine Recherche vor Reiseantritt.

Nichts wie raus!

Immer mehr europäische Haupt- und Großstädte setzen in ihrem Versuch, den Verkehr zu regulieren, auf strengere Maßnahmen. In London hat man beispielsweise eine „Ultra Low Emission Zone“ zur Verbesserung der Luftqualität eingeführt. Wer dort mit dem Fahrzeug unterwegs ist, muss mit knapp dreißig Euro Maut rechnen. In anderen Städten, darunter Amsterdam, Rotterdam, Berlin und

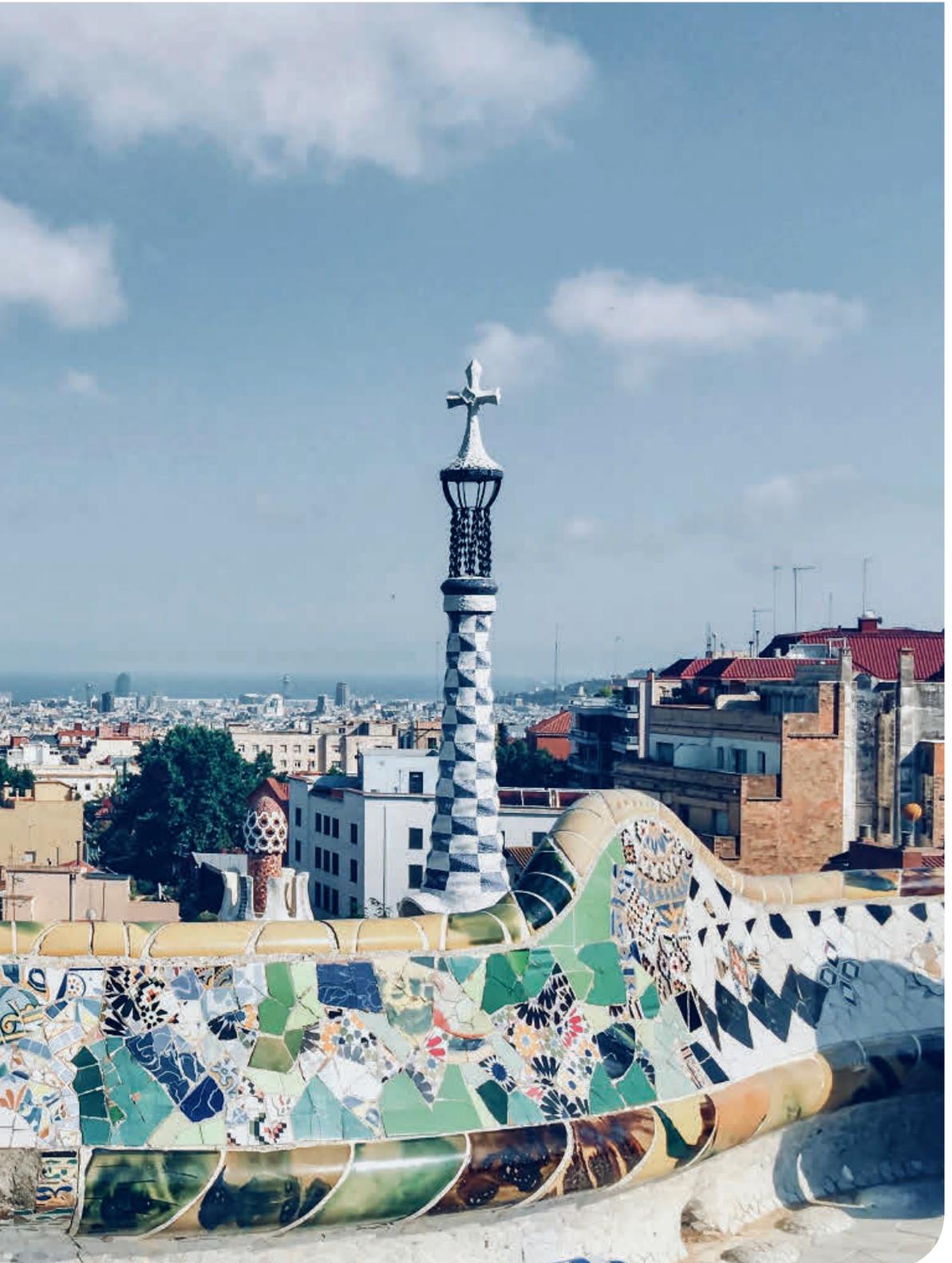
Camping ist ein komplexes Thema und wer es liebt, der kann sich endlos damit beschäftigen und darüber austauschen. Während das Image des Wohnwagens in den letzten Jahren endgültig vom Staub befreit wurde, sind auch andere Formen des Nomadenlebens wieder in den Vordergrund gerückt. Radreisen mit dem Zelt, Wandern und Dachzeltreisen zum Beispiel. Camping ist in jedem Fall eine einzigartige Gelegenheit, Erinnerungen zu sammeln — Platz für Platz für Platz.



Barcelona

Die spanische Küstenstadt verzaubert zweifelsohne jeden Besucher. Nicht nur ihre weißen Sandstrände und die viel gefeierte Architektur machen den Charme Barcelonas aus. Die schier grenzenlose kulturelle Vielfalt, die Offenheit der Einwohner und ihre Bereitschaft jederzeit zu Feiern sorgen für das richtige Lebensgefühl unter der iberischen Sonne.





TIPPS FÜR DIE CITY

Public Transport: Barcelona hat ein sehr gutes Metro-Netzwerk, bestehend aus acht Linien und 161 Stationen. Die meisten Linien sind U-Bahnen und sie verbinden das Zentrum von fünf Uhr morgens bis Mitternacht mit den äußeren Bezirken. Nachtbusse ergänzen das System. Mehr Infos unter www.tmb.cat



Fahrradvermietung: Fahrräder im Vintage-Style, die doch modern sind. Der Fahrradverleih **Cruising Barcelona** vermietet Fahrräder und E-Bikes der Firma Electra. Bequeme Sättel und glänzende Rahmen machen die Fahrt durch die City zu einem Erlebnis.

Die Tagesmiete ist günstig, jedoch ohne jede Versicherung. Diese lässt sich auf Wunsch dazubuchen.

**Carrer d'Enric Granados, 5
08007 Barcelona**

www.cruisingbarcelona.com

Wer Barcelona aus einer vollkommen neuen Perspektive erleben möchte, der setzt am besten einen Helm auf und klettert in einen der Beiwagen der Motorräder von **BrightSide Tours**. Ein privater Guide fährt das Motorrad und führt dabei auf der halbtägigen Tour quer durch das pulsierende Barcelona. Natürlich inklusive Fotopausen. www.brightsidetours.com



CAMPING

Zelten unter Kiefern, das Wohnmobil am Strand und Barcelona mit allen seinen Attraktionen in Reichweite. Das bietet der Campingplatz **Tres Estrellas Camping Barcelona**. Gäste haben die Wahl zwischen Luxusparzellen und einfacheren Standplätzen. Ausgestattet ist der Platz unter anderem mit einem Swimmingpool und einer Bar. Mit dem

Auto erreicht man die Innenstadt in etwa 20 Minuten, mit dem Bus sollte man eine knappe Stunde einplanen.

Ausstattung:

- » Toiletten & Duschen
- » Waschmaschinen
- » Geschirrspüler
- » Grillzone
- » Kostenloses WLAN
- » Entsorgung für Chemietoiletten



- » Pool
- » Bar
- » Fahrradvermietung
- » Wäscheservice
- » Hunde erlaubt

C-31, km 186,2

08850 Barcelona

Telefon +34 9 3633 0637

www.tresestellascampings.com

ESSEN

Was 1928 als Bar begann, ist heute ein beliebtes Restaurant mit typisch katalanischer Küche. Im **Bar Muy Buenas** isst man beispielsweise esqueixada, ein Salat aus gesalzenen Kabeljau-Stockfisch-Streifen mit Tomaten oder einen traditionellen Gemüseeintopf mit Schweinefleisch namens fricandó. Serviert in einer Umgebung, die die Geschichte des Ortes fühlen lässt, inklusive einer riesigen Marmortheke und kunstvollen Holzverkleidungen.

Carrer del Carme, 63, 08001 Barcelona

Telefon +34 9 3807 2857

www.muybuenas.cat

Budget: Bio-Produkte, die es zum Teil aus eigenem Anbau im Garten bezieht, verarbeitet das Team von **Auto Rosellon** zu kreativen Geschmackserlebnissen. Dabei ist es egal, ob man das Café mit den kornblumenblauen Türrahmen zum Frühstück, Mittagessen oder abends betritt und ob man das Tagesgericht (wochentags) oder eines auf der Karte wählt. Satt und zufrieden wird man es wieder verlassen. Aufgrund der Beliebtheit empfiehlt sich eine Reservierung.

Carrer del Rosselló, 182

08008 Barcelona

Telefon +34 9 3853 9320

www.autorosellon.com

Vom Feinsten: Der Name lässt es schon erahnen: In seiner **Enoteca** legt Küchenchef Paco Pérez ganz besonderen Wert auf die Güte der Weinkarte. Direkt am Hafen kann man hier exquisite Weine genießen und gleichzeitig in der mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichneten mediterranen Küche schmelgen. Das ganz in Weiß gehaltene Interieur passt dazu ganz hervorragend. Reservierung empfohlen.

Carrer de la Marina, 19, 21

08005 Barcelona

Telefon +34 932 21 10 00

enotecapacoperez.com



NIGHTLIFE

1912 ist das Jahr, in dem die Titanic sank und in dem der Entdecker Robert F. Scott auf dem Weg zum Südpol einfror – und das Jahr, in dem die Bäckerei **La Confiteria** eröffnete. Letzteres ist eine Erfolgsgeschichte, wenn auch keine

Süßwaren, sondern Flaschen mit alkoholischen Getränken aus der ganzen Welt die im Original erhaltenen Regale füllen. Die Cocktails sehen aus wie kleine Kunstwerke und schmecken auch so.

Carrer de Sant Pau, 128
08001 Barcelona
www.confiteria.cat

HIGH-LIGHT



INSIDER-TIPP SIGHTSEEING

Der Aufstieg zum **Bunker del Carmel** lohnt sich für alle, die eine unvergleichliche Aussicht über Barcelona genießen und dabei die Ruinen der Bunkeranlagen auf dem **Turó del Carmel** erkunden wollen. Ein paar Kacheln an den Wänden lassen sich noch entdecken, ebenso Reste vom alten Fußboden. Wer den Spaziergang vom **Park Güell** bis hierher unternimmt, sollte ein Picknick mitnehmen. Zwar ist der Ort nicht verlassen,



aber noch immer ein bisschen ruhiger als viele andere Plätze in Barcelona.

Eines der unbekannteren Gebäude von Gaudí ist das **Casa Vicens** im Stadtteil Gràcia. Gebaut wurde das Haus zwischen 1883 und 1885. Da Gaudí hier noch mit maurisch anmutenden Stilelementen

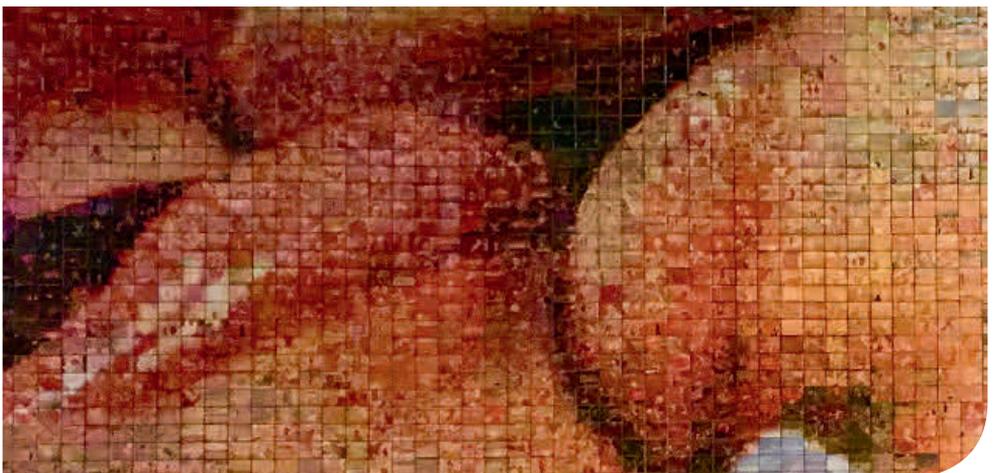


arbeitete, sieht das Gebäude mit seinen geometrischen Kacheln und geordneten Formen auf den ersten Blick gar nicht wie eines seiner Werke aus. Das Innere des Hauses ist erst seit einigen Jahren für Besucher geöffnet und steht dem beeindruckenden Äußeren in nichts nach.

Carrer de les Carolines, 18-24
08012 Barcelona

<http://casavicens.org>

Vielleicht ist das Kunstwerk **El beso – der Kuss** nicht gerade ein Geheimtipp, denn das Kachelmosaik wird gern als Hintergrund für ein Selfie (mit oder ohne Kuss) genutzt, doch viele Touristen übersehen es auch. Wer aber denkt, dass es sich bei dem Werk von Joan Fontcuberta lediglich um die Abbildung von aufeinandertreffenden Lippen handelt, sollte näher treten und sich dabei den Titel auf der Zunge zergehen lassen: „In jedem Kuss wird die Welt neu geboren“, das ist ein Meer aus Foto-Kacheln, die für die anonymen Einsender Freiheit bedeuten. Das kann der Ozean sein oder die Familie. Zu finden am Plaça d’Isidre Nonell.



BILDNACHWEIS

Getty Images/Multiart: U1 M.r.; Adobe Stock/valeryegorov: U1 o.r.; Adobe Stock/Sina Ettmer: U1 u.r.; Dreamstime.com/Irina Paley: U1 u.l.; Getty Images/Angelika Heine: U4 u.r.; Imago/Imagebroker: U4 u.l.; Unsplash/Jannik Selz: S. 2; Unsplash/Henrique Ferreira: S. 4 o.r.; Unsplash/Marc Kleen: S. 4 u.r.; Unsplash/Sebastian Mittermeier: S. 6/7; Unsplash/Diego Garcia: S. 8/9; Unsplash/Nick Karvounis: S. 10/11; iStock/fotomy: S. 13; Unsplash/Blake Wisz: S. 14/15; Unsplash/Scott Goodwill: S. 16; Unsplash: S. 17 o.; Unsplash/Kevin Schmid: S. 17u.; TILLHÄLL • www.tillhall.eu: S. 19, 20, 21; Unsplash/Azhar J: S. 22/23; Unsplash/Micaela Parente: S. 24; blue-amsterdam.nl: S. 4, 2.v.o.l./S. 25 u.; Camping Zeeburg Amsterdam: S. 4 o.l./S. 25 o.; www.foufou.nl: S. 26 o.; www.desilverenspiegel.com: S. 26 u.l.; Unsplash/Vitaliy Zamedyanskiy: S. 26 u.r.; Unsplash/Benjamin Zanatta: S. 27 u.; Unsplash/Bart Ros: S. 27 o.; Alamy Stock Foto/Nick Gammon: S. 27 M.r.; Unsplash/Vitor Monteiro: S. 28/29; www.brightsidetours.com: S. 30 r.; Unsplash/Paulius Dragunas: S. 30 l.; www.muybuenas.cat: S. 31 u.; www.trestellascampings.com: S. 31 o.; www.confiteria.cat: S. 32 o.; Alamy Stock Foto/Hugh Mitton: S. 32 u.; Alamy Stock Foto/Stockimo/Claudette: S. 33 u.; Unsplash/Pedro de Sousa: S. 33 o.; Unsplash/Stefan Widua: S. 34/35; Getty Images/John Macdougall: S. 36 o./38 u.r.; www.city-camping-berlin.de: S. 36 u./37 o.; Tuluslotrek, Berlin/René Riis: S. 38 o.r.; Getty Images/LightRocket/John S Lander: S. 38 o.; Unsplash/Cezar Sampaio: S. 39 r.; Unsplash/Christian Lue: S. 39 l.; Getty Images/Atlantic Phototravel/Massimo Borchi: S. 40/41; www.camping-grimbergen.webs.com: S. 42; www.nonalife.com: S. 43 o.; Alamy Stock Foto/Jitraporn Leeniva: S. 4 M./S. 43 u.l.; www.bouchery-restaurant.be: S. 43 u.r.; Alamy Stock Foto/Boaz Rottem: S. 4 u.l./S. 44; Alamy Stock Foto/Lynne Sutherland: S. 45 u.; Unsplash/J Torres: S. 45 o.; Unsplash/Karolis Milisauskas: S. 46/47; Getty Images/macniaci: S. 48 o.; www.camping-gdansk.pl: S. 48 u.; www.gdanskibowke.com: S. 49 o.; www.eliksir.pl: S. 49 u.; Getty Images/Corbis/Frédéric Soltan: S. 50 u.; www.flisak76.wixsite.com: S. 50 o.; Unsplash/Valik Chernetskyy: S. 51/Klappe vorn; Unsplash/Andres Garcia: S. 52/53; Getty Images/Gabriele Grassl: S. 54; www.cbm-camping.de: S. 55 o.; www.lilasosse.de: S. 55 u.; Getty Images/Light Field Studios: S. 56 M.l.; Getty Images/AndresGarciaM: S. 56 o.; Getty Images/yuelan: S. 56 u.; www.pfundz.de: S. 57; Unsplash/Mathias Konrath: S. 58/59; Unsplash/Kiran Reddy: S. 60; www.the-eppstein-project.de: S. 61; www.imherzen-afrikas-frankfurt.de: S. 62 l.; www.restaurant-druckwasserwerk.de: S. 62 r.; Getty Images/Sergio Delle Vedove: S. 63 u.; Unsplash/Daniel Cheung: S. 63 o.; Unsplash/Marc Schorr: S. 63 r.; Unsplash/Anokhi de Silva: S. 64/65/Klappe vorn; Unsplash/Xavier von Erlach: S. 66 o.; www.tcs.ch: S. 66 u.; www.thehotdogfaktory.ch: S. 67 u.; www.livingroombarandkitchen.com: S. 67 o.; Alamy Stock Foto/David Pearson: S. 68 l.; Alamy Stock Foto/Diego Grandi: S. 68 r.; Alamy Stock Foto/Roy Langstaff: S. 69; Unsplash/Patrick Rosenkranz: S. 70/71; Unsplash/Toby Christopher: S. 72; www.elbecamp.de: S. 73 o.; www.dezmartenpanther.de: S. 73 u.; Unsplash/Vanessa Schmid: S. 74 r.; www.jellyfish-restaurant.de: S. 74 l.; Unsplash/reiseuhu: S. 75 u.; Unsplash/Peter Herrmann: S. 75 o.; Unsplash/Nick Karvounis: S. 76/77; Unsplash/Febiyani: S. 78; Photo: dcu.dk - Rasmus Schoenning: S. 79 o.; Getty Images/izhairguns: S. 79 u.l.; Unsplash/Lisa Amann: S. 79 u.r.; www.nimb.dk/da/bar-og-restaurant/gemysse: S. 80 l.; Unsplash/Sedki Alimam: S. 80 r.; Unsplash/Brian Kyed: S. 81; Unsplash/Svetlana Gumerova: S. 82/83; Unsplash/Nick Fewings: S. 84 o.; www.lisboacamping.com: S. 84 u.; Alamy Stock Foto/JBCarvalho Photography: S. 85 l.; www.peixariamoderna.com: S. 85 r.; Unsplash/Luca Severin: S. 86; Unsplash/Annie Spratt: S. 87 o.r.; Unsplash/Miguel Ferreira: S. 87 u.r.; Unsplash/Katie Luka: S. 87 o.l.; Unsplash/Alano Oliveira: S. 87 u.l.; Unsplash/Marcin Nowak: S. 88/89; Unsplash/Sarah Ehlers: S. 90 o.; www.caravanclub.co.uk: S. 90 u.; www.muirkitchen.co.uk: S. 91 o.; www.gymkhanalondon.com: S. 91 u.; Unsplash/Jack B: S. 92 r.; Unsplash/Louis Hansel: S. 92 l.; Unsplash/Walter Martin: S. 93 o.; Unsplash/McGill Library: S. 93 u.; Unsplash/Jorge Fernandez Salas: S. 94/95; Unsplash/Fililmon Ana-Maria: S. 96 o.; www.campingosuna.com: S. 96 u.; www.labarraca.es: S. 97 u.; www.botin.es: S. 97 o.; Unsplash/alevision.co: S. 98/99/Klappe vorn; Unsplash/Ouael ben Salah: S. 100/101; Unsplash/Annie Spratt: S. 102/Klappe vorn; www.campingmilano.it: S. 103 o.l.; www.erbabrusca.it: S. 103 o.r.; www.ariccio-neterrazza12.it: S. 103 u.; www.camparino.com: S. 104; Getty Images/Silvia Zecchin: S. 105; Unsplash/Daniel Sessler: S. 106/107; Unsplash/Wolfgang Troscher: S. 108 u.; www.campingplatz-muenchen.de: S. 108 o.; www.prinzmyshkin.com: S. 109 u.l.; www.weinhaus-neuner.de: S. 109 u.r.; Getty Images/Hiroshi Higuchi: S. 110 r.; Getty Images/Hannes Magerstaedt: S. 110 l.; Unsplash/Jan Antonin Kolar: S. 111; Unsplash/Marian Rotea: S. 112/113/Klappe hinten; Unsplash/Thais do Rio: S. 114; www.topcamp.no/en/bogstad/bogstad-camping: S. 115 o.; www.smalhans.no: S. 115 u.; www.ekebergrestauranten.com: S. 116 o.l.; Alamy Stock Foto/Ian Dagnall: S. 116 o.r.; Unsplash/Jonas Jacobsson: S. 116 u.; Alamy Stock Foto/Architect's Eye: S. 117; Unsplash/Chris Karidis: S. 118/119; Unsplash/Sebastien Gabriel: S. 120 o.; Alamy Stock Foto/Anna Berkut: S. 120 u.; www.campingparis.fr: S. 121 o.; www.le-strobi.fr: S. 121 u.; Alamy Stock Foto/Lisandro Trarbach: S. 123 u.; Alamy Stock Foto/A. Astes: S. 123 o.; Unsplash/William Zhang: S. 124/125; Unsplash/Jan Jakub Nanista: S. 126; www.praguecentralcamp.com: S. 127 o.; www.krcma.cz: S. 127 u.l.; www.jaffa-restaurant.cz: S. 127 u.r.; www.vinograf.cz: S. 128 u.; Alamy Stock Foto/Zoonar GmbH: 128 o.; Alamy Stock Foto/Picture Partners: S. 129; Unsplash/Christopher Czermak: S. 130/131; Unsplash/Karl Kohler: S. 132 o.; www.village-flaminio.com: S. 132 u.; www.feliceatstaccio.com: S. 133 u.r.; Unsplash/Ivan Torres: S. 133 u.l.; www.blackmarkethall.com: S. 134 l.; www.gelatosanlorenzo.com: S. 134 r.; Unsplash/Gabriella Clare Marino: S. 135; Getty Images/Tomas Sereda: S. 136/137; www.stadscamping-rotterdam.nl: S. 138 u.; Getty Images/Heptana: S. 138 o.; www.alohabar.nl: S. 139 l.; www.manmetbril-koffie.nl: S. 139 r.; www.fgrestaurant.nl: S. 140 o.; biergartenrotterdam.nl: S. 140 u.; Alamy Stock Foto/Jan Fritz: S. 141; Unsplash/Zhang Xiaoyu: S. 142/143; www.camping-nord-sam.com: S. 144; www.dieweisse.at: S. 145 r.; www.humboldtstuba.at: S. 145 l.; Unsplash/Eugeniya Belova: S. 146 o.; Alamy Stock Foto/Mi.Ti: S. 146 u.; Alamy Stock Foto/Allstar Picture Library Ltd.: S. 147; Getty Images/scanrail: S. 148/149/U4 o.l.; www.gamlastanscykel.se: S. 150 u.; en.firstcamp.se: S. 150 o./U4 o.r.; restaurang-krypin.se: S. 151 o.r.; hermans.se: S. 151 l.; www.sthlmunderstjarnorna.com: S. 151 u.; artiipelag.se: S. 152 o.; Alamy Stock Foto/Folio Images: S. 4, 2.v.u.l./S. 152 u./U1 o.l.; Getty Images/Vladislav Zolotov: S. 153; Unsplash/DAT VO: S. 154/155; Unsplash/Maeva Vigier: S. 156; www.camping-la-bouriette-toulouse.fr: S. 157 o.; www.lecafecerise.fr: S. 157 u.l.; www.mabichesurletoit.com: S. 157 u.r.; Unsplash/Thomas Despeyroux: S. 158 u./Klappe hinten; Unsplash/Bas Peperzak: S. 158 o.; Alamy Stock Foto/agefotostock: S. 159 u.; Alamy Stock Foto/Sagarphoto.com/Forget Patrick: S. 159 o.; Unsplash/Aldric Janover: S. 159 M.; Unsplash/Jacek Dylag: S. 160/161; Unsplash/Arno Senoner: S. 162; www.campingwien.at: S. 163 o.; www.kameel.at: S. 163 u.; Unsplash/Sandro Gonzalez: S. 164/Klappe hinten; Alamy Stock Foto/Creator: S. 165; Unsplash/Henrique Ferreira: S. 166/167; Unsplash/Alexander Schimmeck: S. 168; Unsplash/Arie Wubben: S. 169 u.; www.fischers-fritz.ch: S. 169 o.; www.geroldchuchi.ch: S. 169 M.; Alamy Stock Foto/Prisma by Dukas Presseagentur GmbH: S. 170 u.r.; www.fraugerold.ch: S. 170 u.l.; Unsplash/Katrin Hauf: S. 170 o.; Unsplash/Claudio Schwarz: S. 171/Klappe hinten

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

1. Auflage

ISBN 978-3-667-11689-5

© Delius Klasing & Co. KG, Bielefeld

Texte: Isabel Kleine

Lektorat: Hanno Vienken

Layout: Ralf Reiche, Weusthoff & Reiche Design, Köln

Umschlaggestaltung: Jörg Weusthoff, Weusthoff & Reiche Design, Hamburg

Lithografie: Mohn Media, Gütersloh

Druck: Couleurs Print & More GmbH, Köln

Printed in the European Union 2022

Alle in diesem Buch enthaltenen Angaben und Daten wurden von dem
Autor/den Autoren nach bestem Wissen erstellt und von ihm/ihnen sowie
vom Verlag mit der gebotenen Sorgfalt überprüft. Gleichwohl können
wir keinerlei Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit
und Aktualität der bereitgestellten Informationen übernehmen.

Alle Rechte vorbehalten! Ohne ausdrückliche Erlaubnis des Verlages darf das
Werk weder komplett noch teilweise reproduziert, übertragen oder kopiert
werden, wie z. B. manuell oder mithilfe elektronischer und mechanischer
Systeme inklusive Fotokopieren, Bandaufzeichnung und Datenspeicherung.

Delius Klasing Verlag, Siekerwall 21, D - 33602 Bielefeld

Tel.: 0521/559-0, Fax: 0521/559-115

E-Mail: info@delius-klasing.de, www.delius-klasing.de